



Wohnen in Vielfalt unter einem Dach

Von UTA KRISTINA MAUL, 14.02.09, 07:18h

Es ist keine Wohngemeinschaft, kein Altersheim, kein betreutes Wohnen. Vielmehr geht es um eine „solidarische Nachbar- und Hausgemeinschaft, in der sich jeder kennt und...

BONN. Es ist keine Wohngemeinschaft, kein Altersheim, kein betreutes Wohnen. Vielmehr geht es um eine „solidarische Nachbar- und Hausgemeinschaft, in der sich jeder kennt und jeder seine eigene Wohnung hat“. Eva Hüttenhain, Vorsitzende des Vereins „Wahlverwandtschaften“ (siehe Info-Text), will Missverständnisse von vornherein ausschließen. Wohnen in Vielfalt unter einem Dach - Singles, Paare, Familien jedweden Alters - ist das Ziel des Vereins, der Mehrgenerationenwohnen verwirklichen will. Sein neuestes Projekt ist ein Gebäudeensemble mit 32 Wohnungen und Gemeinschaftsbereichen in der früheren amerikanischen Siedlung an der Kennedyallee in Plittersdorf.

„Solche Modelle sind heute noch nicht so häufig, werden aber in Zukunft vielfach realisiert werden“, sagte Stadtbaurat Werner Wingefeld, als er gestern im Stadthaus die Baugenehmigung an Vereinschefin Hüttenhain sowie die Vertreter der Investoren, LEG-Geschäftsführer Andreas Röhrig und den Geschäftsführer der Rheinhaus GmbH, Norbert Weber, überreichte. Erster Spatenstich soll im Frühjahr sein, Bezug ab Sommer 2010.

Sechs Millionen Euro investieren die beiden Gesellschaften eigenen Angaben zufolge auf einer Gesamtfläche von 2550 Quadratmetern. Refinanziert wird das Projekt auch dadurch, dass der Verein die Wohnungen mietet oder kauft. „Die Nachfrage nach ‚Wahlverwandtschaften‘ kommt immer wieder“, so Röhrig. Auch sein Kollege Weber kann sich weitere Zusammenarbeit gut vorstellen: „Besonders gefallen hat uns, dass die Nutzer bei der Planung mit am Tisch sitzen.“ Zwar sei es beim Bau aufwändiger, wenn der Mieter etwa beim Grundriss, aber auch bei Details wie Stecker oder Rollläden mitbestimme, aber dessen Verantwortung sei nach Fertigstellung 100-prozentig. Das belege die bereits fertige Wohnanlage des Vereins in der Heerstraße.

In Plittersdorf sind nach den Plänen des Bonner Architekten Wilfried Pilhatsch ein größeres Haus (18 Wohnungen) und zwei Stadtvillen (je sieben Wohnungen) vorgesehen, die sich um einen gemeinsamen Garten gruppieren. Laubengänge, die Pilhatsch auch als „gestapelte Bürgersteige“ bezeichnet, erschließen in dem größeren Gebäude die Wohnbereiche, aber auch Gemeinschaftseinrichtungen, die bei Festen oder Besuchen von Verwandten für Übernachtungen genutzt werden können. Ebenfalls dreigeschossig plus zurückgesetztes Dachgeschoss präsentieren sich die beiden Stadthäuser.

Mit einer Größe von 48 bis 120 Quadratmeter soll es vom Appartement bis zur Vier-Zimmer-Wohnung ideale Entfaltungsmöglichkeiten für Singles, Paare und Familien geben. Dabei sei auch an Mieter mit weniger hohem Einkommen gedacht, so Hüttenhain. Die Kaltmiete für öffentlich geförderte Wohnungen in dem Projekt betrage 5,10 Euro.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1233594807199>

Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Kölnische Rundschau**